

Das **Handwerk**
in der Landeshauptstadt

Ausgabe 1 / 2023



Kreishandwerkerschaft Dresden
www.handwerk-dresden.de



**DIE
KRANKENKASSE,
DIE PRIVATE
ZUSATZ-
VERSICHERUNGEN
ZAHLT.**



**Einfach Geld zurückholen:
mit dem neuen Dreifach-Bonus.**

Bis zu 100% Zuschuss für private Kranken- und Pflege-
zusatzversicherungen sowie Auslandsreisekranken-,
Berufsunfähigkeits- und Unfallversicherungen.
Weitere Infos unter: ikk-classic.de/dreifachbonus

 **IKK classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Inhaltsverzeichnis Ausgabe 1/2023

Kreishandwerkerschaft Dresden

Zukunft vor Augen – Handwerk im Blick
Nachruf Hartmut Rießland

Seite 4
Seite 5

Aus Innungen und Betrieben

Metall-Innung Oberes Elbtal:
KarriereStart 20. bis 22. Januar 2023
Obermeisterdialog: Das Metallhandwerk mitgestalten
Zahntechnikerinnung Dresden-Leipzig:
Erlebnis Handwerk in der Dresdner Handwerkskammer
KarriereStart 2023
Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dresden:
KarriereStart 2023
Erlebnis Handwerk
Landesinnung des Töpfer- und Keramikerhandwerks:
Mitgliederversammlung
Bau Bildung Sachsen:
Bauberufe kennenlernen!

Seite 6
Seite 7
Seite 8
Seite 9
Seite 10
Seite 11

Die Handwerkskammer Dresden informiert

Raus aus dem Krisenmodus
Neuer ZDH-Präsident
Positive Bilanz am Ausbildungsmarkt Ost Sachsens
Große Ehre für die besten Gesellen der Region
Ein Meisterstück mit einem besonderem Dreh

Seite 12
Seite 13
Seite 14
Seite 15

Tipps und Infos

Ostsächsische Sparkasse Dresden:
Für die heimische Wirtschaft: Neue Wege mit Partner-Netzwerken Seite 16
MEWA:
Kundenportal: MEWA erweitert das digitale Serviceangebot Seite 18
IKK classic:
Wer glaubt, keine Zeit für seine Gesundheit zu haben... Seite 20
Pflegefall? Lena fragen!
Arbeiten im Freien: Schutz vor schädlichen Sonnenstrahlen
Pflegezusatzversicherung Seite 21
Seminar für Führungskräfte
Kurzarbeitergeld
Noch mehr Zuschuss
Gesundheit

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Reicker Straße 9, 01219 Dresden, Telefon: 0351 28592-0, Fax: 0351 2859214, E-mail: info@handwerk-dresden.de, Internet: www.handwerk-dresden.de

Erscheinungsweise: 4 Jahresausgaben

Auflage: 6.500 Exemplare

Redaktion: Kreishandwerkerschaft Dresden
Titelfoto: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig
Verteilung: An alle Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Dresden sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen.

"Das Handwerk in der Landeshauptstadt" und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Gesamtherstellung: Wollweber, Druck- und Werbeservice, Dresden
Lohrmannstr. 20, Haus 1, 01237 Dresden, Telefon: 0351 2644150, Fax: 0351 2644144, E-mail: info@werbung-dd.de, Internet: www.werbung-dd.de

Zukunft vor Augen – Handwerk im Blick



© Blend 3 / Frank Grätz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Handwerks,

Qualität, Präzision und Verlässlichkeit: Das verbinde ich mit unserer sächsischen „Wirtschaftsmacht von nebenan“. Ohne das Handwerk sind auch meine politischen Ziele im Bereich der Energiewende oder Digitalisierung Schall und Rauch. Keine einzige Solaranlage wäre installiert und keine einzige Glasfaserleitung wäre ohne fleißige Handwerkerinnen und Handwerker verlegt. Sie sind die Basis unseres wirtschaftlichen Erfolges und unseres Wohl-

standes. Wir sollten dementsprechend alle daran arbeiten, dass das so bleibt.

Familienunternehmen, die ihr Know-how von Generation zu Generation weitergeben, trotzten globalen und regionalen Auf und Abs. Sie sind lokal verwurzelt und gesellschaftlich engagiert. Kurzum: Das Handwerk hält unsere Gesellschaft zusammen. Das gewinnt umso mehr an Bedeutung in Krisenzeiten – von der Corona-Pandemie bis zum Ukrainekrieg, von der Energiekrise bis zur Inflation.

Viele sächsische Handwerksbetriebe sind mit den aktuellen Preissteigerungen überfordert, da die Kosten nicht eins zu eins an die Kunden weitergegeben werden können. Bei manchen geht es schlicht um die Existenz – die Folge von Kaufzurückhaltung, Stornierungen und Einschränkungen bei der Auftragserfüllung. Die Bundesregierung muss darauf konkrete Antworten finden. Darauf werden wir in der Union drängen. Die aktuelle Krisensituation müssen unsere Mittelständler möglichst unbeschadet überstehen – auch in unser aller Interesse. Wir in der Union haben dazu konkrete Vorschläge erarbeitet. Hierzu gehören die konsequente und ideologiefreie Ausweitung des Energieangebots, um Preise zu senken und die Versorgung zu sichern. Wichtig in dem Zusammenhang wäre die Verlängerung der Laufzeiten der verbliebenen drei Kernkraftwerke bis mindestens Ende 2024. Helfen können dem Handwerk der vollständige Ausgleich der kalten Progression sowie die pragmatische Auszahlung von Zuschüssen, gerade was die Härtefallhilfen im Energiebereich betrifft. Gefragt ist: Pragmatismus statt Bürokratie, Vertrauen statt Misstrauen, Tempo statt Zögern. Unser Staat kann gewiss nicht alle Belastungen auffangen, aber er kann versuchen, sie so gut wie möglich abzumildern.

Die ökologische und digitale Transformation der Wirtschaft kann nur gelingen, wenn die Politik die Wirtschaft stärkt. Schluss mit der Zettelwirtschaft: Wir stärken das Handwerk, indem wir Dokumentationspflichten und Regulierungen abschaffen, indem wir die Betriebe von Steuern und Abgaben entlasten. Außerdem unabdingbar: Flexible

Arbeitsmärkte, leistungsfähige Infrastrukturen sowie eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Nicht zuletzt muss die Digitalisierung vorankommen. Beispiel: Die Steuererklärung per App. Doch alles ist nichts ohne ein ausreichendes Maß an Fachkräften. Seit Jahren geht die Zahl der Auszubildenden im Handwerk zurück. Gut ausgebildetes Personal wird in fast allen Handwerksbereichen dringend gesucht. Es fehlen gut 250.000 Handwerker in Deutschland. Das hat selbstverständlich Folgen. Bevor ein Handwerker damit beginnen kann, einen Auftrag in Angriff zu nehmen, vergehen im Schnitt neun bis zwölf Wochen. Um das Problem zu beheben, müssen die Unternehmen bei der Einstellung von Personal stärker unterstützt werden: Mit attraktiveren beruflicher Aus- und Weiterbildungsangeboten, mit Nach- und Teilqualifizierungen, einer individuelleren Berufsberatung sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Nicht nur das Studium bietet jungen Leuten eine Perspektive, auch die Ausbildung im Handwerk. Bei der Fachkräfteeinwanderung haben wir als Union in der vergangenen Legislaturperiode genau die richtigen Gesetze durchgebracht, die den Unternehmen helfen. Jetzt müssen die Gesetzesmöglichkeiten angewendet und die Verfahren beschleunigt werden. Hier hat die Bundesregierung noch etliches zu tun.

Ihr
Dr. Markus Reichel MdB ■



© Deutscher Bundestag / Simone M. Neumann

Nachruf

Die Kreishandwerkerschaft Dresden nimmt Abschied vom Ehrenobermeister der
Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dresden

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Ehrenobermeister

Hartmut Rießland

der unserer Innung über 30 Jahre angehörte.

Als Obermeister war Herr Rießland 20 Jahre mit großem Engagement
im Ehrenamt aktiv.

Mit Herrn Rießland verliert die Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dresden
eine herausragende Persönlichkeit, die maßgeblich zum Erfolg und zur Sichtbarkeit der Innung
beigetragen hat.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau.



Vorstand | Mitglieder | Geschäftsführung
Innung Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik Dresden

KarriereStart 20. bis 22. Januar 2023

Am Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden präsentierte auch dieses Jahr die Metall-Innung Oberes Elbtal das Metallhandwerk. Am Stand wurde über Angebote rund um die Berufsorientierung, Ausbildung, Weiterbildung und Jobs informiert. Interessierte konnten bei der Fertigung einer Metallrose schon mal ihr handwerkliches Geschick beweisen. Dabei erhielten Sie Unterstützung der Auszubildenden Jannes Rüdiger – Bauschlosserei Möckel GmbH & Co KG, Justin Willer – Metallbau Wilsdruff Hanschmann und Kevin Döschner – Stahlbau Calmel.

Mitglieder des Vorstandes standen den Interessenten beratend zur Seite und informierten über die Vielfältigkeit, die der Beruf des Metallbauers mit sich bringt. Aber auch über die Voraussetzungen und den Umfang einer Ausbildung im Metallhandwerk. ■

Fotos: HWK Dresden André Wirsig, MIOET Jana Scheller



Obermeisterdialog Das Metallhandwerk mitgestalten

In einer lockeren Gesprächsrunde besuchte der Obermeister der Metall-Innung Oberes Elbtal, Michael Möckel, kürzlich die insgesamt elf Meisterschüler im Metallbauerhandwerk der Handwerkskammer Dresden und schaute ihnen in der Werkstatt bei den Prüfungsvorbereitungen über die Schulter. Er sprach mit der Meisterklasse über die anstehende Prüfung und aktuelle Themen aus ihrem Gewerk wie zum Beispiel Lohnentwicklung, Teilnahme an Messen, Mitarbeitermotivation und Aufgaben einer Innung. Über eines waren sich die Teilnehmer einig: „Das Image des Handwerks hat sich in den letzten Jahren verbessert. Nicht jeder kann und sollte studieren. Eine Ausbildung im Handwerk bietet zahlreiche Karrierechancen.“

Möckel richtete sich mit einer klaren Botschaft an die künftigen Meister: „Nicht nur unserer Innung bereitet das Thema Nachfolge sorgen. Umso mehr freue ich mich, dass Sie sich für ein Meisterstudium entschieden haben und vielleicht nicht nur einen Betrieb übernehmen, sondern sich auch in der Innung einbringen und mitgestalten möchten“, so der Dresdner Metallbauermeister.



Obermeister Michael Möckel (l.) besuchte die Meisterklasse im Metallbauerhandwerk bei ihrer Prüfungsvorbereitung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. ■

Fotos: Julia Stegmann-Schaaf



Erlebnis Handwerk in der Dresdner Handwerkskammer

Am 9. Februar 2023 fand bereits zum dritten Mal das „Erlebnis Handwerk“ in der Handwerkskammer Dresden statt. Dazu werden über 150 interessierte Schüler/innen aus den Klassenstufen 7 - 10 aus dem Raum Dresden eingeladen und verschiedene Gewerke können Ihren Beruf als Ausbildungsberuf vorstellen.

Die Zahntechnikerinnung Dresden–Leipzig war zu diesem Tag auch eingeladen. Der Innungsbetrieb „Büker Zahntechnik KG“ hat das Zahntechnikerhandwerk vor Ort vertreten und einen tollen Messestand für die interessierten Schüler/innen aufgebaut und mit Leben gefüllt. Dafür sagen wir Danke! ■



KarriereStart 2023

Der 20. bis 22. Januar 2023 stand ganz unter dem Motto „Nachwuchsgewinnung“ auf der überregionalen Ausbildungsmesse „KarriereStart 2023“ mit 36.000 Besuchern. Die Standbetreuung erfolgte durch Innungsbetriebe der Zahntechnikerinnung Dresden–Leipzig. Es wurden viele Gespräche zur Ausbildung rund um das Thema Zahntechnik geführt. ■

Fotos: Zahntechnikerinnung Dresden–Leipzig



Sonnabend, Standbetreuung durch „Büker Zahntechnik KG“



Freitag, Standbetreuung durch „Apex Dentallabor GmbH“



Sonntag, Standbetreuung durch „R & S Zahntechnik Freital GmbH“



KarriereStart 2023

Vom 20. bis 22. Januar 2023 fand die Karriere Start 2023 statt. Wir waren in diesem Jahr wieder dabei und haben unsere Ausbildungsberufe Anlagenmechaniker SHK und die Klempner vorgestellt.

Wir möchten uns herzlich bei den Firmen bedanken die unseren Stand geplant, Material organisiert, aufgebaut und an den 3 Tagen gemeinsam mit Ihren Azubis betreut haben.



- Gebr. Biermann Haustechnik GmbH
- Firma Ralf Ullrich e.K.
- MS-Tec Gebäudetechnik GmbH
- B&M Haustechnik GmbH
- Sven Richter
- SWT Service GmbH
- HTS Haustechnik & Service GmbH
- Kaulke Haustechnik GmbH & Co. KG
- Klempnerei Lück GmbH



© Innung SHK Dresden

Erlebnis Handwerk

130 Berufe hat das Handwerk deutschlandweit zu bieten. Aber wie findet man den richtigen Ausbildungsberuf für sich? Diese Frage haben wir mit den regionalen Innungen auf dem gemeinsamen Aktionstag „Erlebnis Handwerk“ beantwortet. Dabei wurde das Gelände der Handwerkskammer in Dresden zur Schau- und Probierwerkstatt. An den 18 interaktiven Stationen waren circa 360 Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen zum Mitmachen eingeladen. Es wurden die Handwerksberufe Anlagenmechaniker SHK, Bäcker, Dachdecker, Elektriker, Friseur, Kältemechatroniker, Karosseriebauer, Maler und Lackierer, Metallbauer und Feinwerkmechaniker, Maßschneider, Raumausstatter, Tischler und Zahntechniker vorgestellt.

Betriebe mit ihren Auszubildenden, Vertreter der Innungen und die Handwerkskammer Dresden machen das Handwerk erlebbar.



Ob Fußbodenheizung verlegen, Metallarbeiten oder typische Tätigkeiten im Textilhandwerk – es ist für jeden etwas dabei, um sich auszuprobieren und einen Einblick in die Berufe zu bekommen. Bei den Schülerinnen und Schülern bestand eine große Nachfrage für dieses Format der Berufsorientierung. Die Plätze waren innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.





© Handwerkskammer Dresden/André Wirsig



Landesinnung des Töpfer- und Keramikerhandwerks

Mitgliederversammlung

Die Mitglieder der Sächsischen Landesinnung des Töpfer- und Keramikerhandwerks trafen sich in diesem Jahr am 31. Januar in Dohma im Landgasthof Heidekrug zur Innungsversammlung.

Frau Kati Weigel vom Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt LK Bautzen informierte zum Thema Kennzeichnung von Keramik mit Lebensmittelkontakt. Nahtlos folgte der Vortrag von Frau Dr. Claudia Herles der Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung Landesdirektion Sachsen zur Konformitätserklärungen bei Keramik. Beide Referentinnen stellten sich im Anschluss den Fragen der Mitglieder.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2022 vorgenommen. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Beschlüsse über die Höhe der Mitgliedsbeiträge und der Aufwandsentschädigung sowie der Haushaltsplan für das Jahr 2023. ■

**BAU
BILDUNG**
SACHSEN



**Bauberufe
kennenlernen!**

06.05.2023
von 9.00 bis 13.00 Uhr

www.bau-bildung.de

ÜAZ Dresden
Neuländer Str. 29
01129 Dresden



Ansprechpartner:

Dipl.-Soz.-Päd. Janet Herzog
Beraterin in der passgenauen Besetzung
Bau Bildung Sachsen e. V.
ÜAZ Dresden
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Telefon: 0351 20272 – 28
Fax: 0351 20272 – 25
j.herzog@bau-bildung.de

**PASSGENAUE
BESETZUNG**



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



AUSBILDUNG STÄRKEN

SEMINARE FÜR AUSBILDER UND AZUBIS

Brennpunkt Ausbildung – Azubis verstehen und begleiten (Praxisworkshop)

Tipps und Tricks zum Erkennen und Verändern von Verhältnissen und Ressourcen von Azubis in der Ausbildung. Sie bekommen methodische und didaktische Werkzeuge in die Hand.
Mo 22.05.2023 (Dresden)

Auffrischung Ausbilderprüfung – Rechtliche Grundlagen sicher beherrschen

Gesetzeslagen und Bestimmungen ändern sich ständig. Dieses Seminar vermittelt Ihnen die aktuell geltenden rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Ihrer Rolle als Ausbilder.
Do 01.06.2023 (Dresden)

Clever kochen und gelassen reagieren – die kleine Schule der Schlagfertigkeit

Cleveres Handeln ist eine Frage Ihrer Einstellung, der Technik und der Übung. Erlernen Sie übersichtlich und schnell zu reagieren.
Fr 15.06.2023 (Dresden)

Angstfrei durch die nächste Prüfung! „Prüfung! Ja und?“

Lernen Sie Konzentrationsübungen und Entspannungstechniken kennen. Mit Gelassenheit, einer gesunden Selbsteinschätzung und guter inhaltlicher Vorbereitung steht einer erfolgreichen Prüfung nichts mehr im Wege.
Mi 25.04.2023 (Dresden)

Jetzt vormerken: Künige für Azubis „Erfolgreich durchstarten im Betrieb!“

Gute Umgangsformen schaffen Akzeptanz und sind die Grundvoraussetzung für beruflichen Erfolg. Ein Seminar für den gelungenen Auftritt im Unternehmen.
Di 10.10.2023 (Dresden)

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter www.njumil.de



Informationen und Anmeldung

annet.laehne@njumil.de
0351 4640 211

Raus aus dem Krisenmodus

Gedanken zum neuen Jahr und zur Lage des Handwerks
von Jörg Dittrich

Liebe Handwerkskolleginnen und Handwerkskollegen, man kann die Zukunft nicht vorhersehen, aber man kann sich auf sie vorbereiten. Klar ist, dass das Handwerk auch im neuen Jahr kräftig anpacken wird. Kräftig anpacken muss aber auch die Politik. In den ersten Wochen müssen die benötigten Härtefallregelungen für Energie angeschoben werden – ebenso sollten Investitionsvorhaben bei Freistaat und Kommunen auf den Weg gebracht werden, um die Bauwirtschaft zu stärken. Schnell muss es gehen, damit die Konjunktur nicht abgewürgt wird. Im Handwerk würde man sagen, die Politik muss die Restarbeiten des Jahres 2022 noch leisten.

Unabhängig dieser unfertigen Leistungen braucht unser Land die Abkehr aus dem Krisenmodus der letzten drei Jahre. Wie soll es mittel- und langfristig weitergehen? Wie steht es unter den veränderten Bedingungen um das Premiumvorhaben Energiewende? Wie wollen und können wir mit den Sozialsystemen weiterarbeiten, wenn die Beiträge wieder erhöht werden? Passen die geforderten Wohltaten, wie die Vier-Tage-Woche, in eine Zeit des Fachkräftemangels? Wie wollen wir die Zuwanderung von Fachkräften ermöglichen und organisieren?

Themen, die das Handwerk bewegen, gibt es in Hülle und Fülle. Unsere Politiker müssen sie anpacken – Handwerkskam-



mern, Innungen, Kreishandwerkerschaften, Fachverbände und ZDH sind bereit zum Dialog. Die Handwerksbetriebe sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und der stabilisierende Kern – und genau deshalb müssen sie gestärkt werden. Auch dies ist ein Grund, weshalb ich mich der Wahl zum Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks gestellt habe. Mit einem Votum von 96 Prozent aller Handwerkskammern und Bundestfachverbände im Rücken werde ich als Präsident der Handwerkskammer Dresden nun auch das gesamte deutsche Handwerk vertreten. Ich bin mir der Verantwortung bewusst, freue mich aber auch über den Zuspruch, die Glückwünsche und die angebotene Unterstützung für diese Aufgabe.

Ihr
Jörg Dittrich
Dachdeckermeister

Neuer ZDH-Präsident

Jörg Dittrich ist zum Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks gewählt – Interessenvertretung in Dresden und Berlin

Auf dem Deutschen Handwerkstag in Augsburg ist Jörg Dittrich mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) gewählt worden. „Die Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten stehen vor großen Herausforderungen. Mit Kraft und Leidenschaft werde ich mich auch in Berlin für die Belange des Handwerks einsetzen“, erklärte der 53-jährige Dachdeckermeister nach seiner Wahl.

Auch als neugewählter ZDH-Präsident bleibt Jörg Dittrich weiterhin Präsident der Handwerkskammer Dresden und damit im Ehrenamt Interessenvertreter für das Handwerk in der Region. Der ZDH ist ein Spitzenverband der Wirtschaft, in dem die 53 Handwerkskammern und rund 40 Fachverbände des Handwerks auf Bundesebene sowie weitere wirtschaftliche und sonstige Einrichtungen des Handwerks in Deutschland zusammengeschlossen sind.

Positive Bilanz am Ausbildungsmarkt in Ostsachsen



Im sechsten Jahr in Folge haben mehr als 2.000 Frauen und Männer in Ostsachsen ihre ersten Schritte auf der beruflichen Karriereleiter im Handwerk unternommen. Tobias Andri Wiryg

477 Frauen und 1.677 Männer – also insgesamt 2.154 junge Menschen – haben im vergangenen Jahr eine Ausbildung bei einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden angefangen. Trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes aus hohen Energiepreisen, unterbrochenen Lieferketten und Inflation setzen die Handwerksbetriebe in der Region auf die Ausbildung. Im sechsten Jahr in Folge haben somit mehr als 2.000 Frauen und Männer in Ostsachsen ihre ersten Schritte auf der beruflichen Karriereleiter im Handwerk unternommen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der neu unterschriebenen Lehrverträge um 1,4 Prozent.

„Der Fachkräftebedarf im Handwerk in der Region ist hoch. Daher setzen die Handwerksbetriebe auf die Ausbildung und bilden so ihre zukünftigen Fachkräfte selber aus“, sagt Andreas Brzozinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Die ersten Betriebe haben bereits heute erste Lehrverträge mit Azubis für das kommende Ausbildungsjahr 2023/24 abgeschlossen. Die Ausbildungsbilanz des vergangenen Jahres unterstreicht auch die hohe Attraktivität, die das Handwerk bei den Schulabgängern genießt. Sie wissen, welche hervorragenden Karrierechancen eine Ausbildung bietet.“

Das Handwerk in Deutschland bildet in 130 Berufen aus, im Kammerbezirk Dresden können mehr als 80 erlernt werden –

von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechaniker. Folgende Ausbildungsberufe sind die beliebtesten im Kammerbezirk Dresden: Kraftfahrzeugmechatroniker (318 Frauen und Männer haben in diesem einen neuen Ausbildungsvertrag unterschrieben), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (175), Elektroniker (164), Tischler (138) sowie Maler und Lackierer (101).

Um Handwerksbetriebe auf Azubi-Suche und Jugendliche, die Interesse am Handwerk haben, besser zusammenzubringen, bietet die Handwerkskammer Dresden kostenfrei online Lehrstellen- und Praktikumsbörsen an, www.hwk-dresden.de/einfachmachen.

Ansprechpartner: Stefan Krug,
Tel. 0351 4640-960,
E-Mail: stefan.krug@hwk-dresden.de



MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF:

- Dachdecker
 - Elektrotechniker
 - Fahrzeuglackierer
 - Feinwerkmechaniker
 - Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - Gesenkbauer
 - Gold- und Silberschmiede
 - Informations techniker
 - Installateur und Heizungsbauer
 - Klempner
 - Kosmetiker
 - Landmaschinenmechaniker
 - Maler und Lackierer
 - Maßschneider
 - Maurer und Rüstbauer
 - Metallbauer
 - Ofen- und Lüftungsbauer
 - Baumaustatter
 - Rollstuhl- und Sonnenschutztechniker
 - Schilder- und Lichtreklamenesteller
 - Tischler
 - Uhrmacher
 - Zahn techniker
 - Zimmerei
- Ausbildersegnung nach AEMO
• Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (JfWO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
➔ Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
Kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Große Ehre für die besten Gesellen der Region

Parkettleger Franz Dybek aus Reinhardtsgrimma und Mediengestalter Philip Kirschner aus Radeburg sind Bundessieger im Handwerks-Wettbewerb „Profis Leisten was“ – 24 junge Handwerker gewannen den Wettbewerb im Kammerbezirk Dresden



Der beste Mediengestalter und der beste Parkettleger Deutschlands sind Handwerker aus der Region. Im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks „Profis leisten was“ (PLW) haben sich Philip Kirschner aus Radeburg (Landkreis Meißen) und Franz Dybek aus Reinhardtsgrimma (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) und gegen die Konkurrenz durchgesetzt und ihr handwerkliches Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

„Das Handwerk ist meine Leidenschaft“, sagt Franz Dybek. „Ich schaffe etwas mit meinen Händen und sehe am Ende eines jeden Tages, was ich geleistet habe.“ Mit dem Parkettlegerhandwerk führt der 21-Jährige eine Familientradition fort. Sein Großvater Horst war Parkettlegermeister und hatte 1995 zusammen mit zwei weiteren Mitstreitern die KDF Parkett- und Fußbodenleger GmbH in Dippoldiswalde gegründet. Heute wird der Handwerksbetrieb mit seinen sechs Angestellten von Franz Dybeks Vater Thomas geleitet. Im Großraum Dresden verlegt die

Firma Böden für öffentliche und private Auftraggeber.

Für Franz Dybek ist das Versiegeln, Verlegen und Verschönern, das sein Handwerk mit sich bringt, mehr als ein Beruf sondern auch eine Berufung. Auch mit dem Bundessieg in der Tasche ruht sich der 21-Jährige nicht aus. Anfang Dezember begann Dybek in Dresden ein Meisterstudium in Vollzeit. „Mein Ziel ist es 2024 meinen Abschluss in der Tasche zu haben“, berichtet der junge Handwerker, der in seiner Freizeit gern klettert und Motorrad fährt.

Auch für Philip Kirschner ist mit dem Bundessieg bei den Mediengestaltern noch nicht Schluss. Mit seinem sehr erfolgreichen Gesellenabschluss in der Tasche, für den er auch ein Weiterbildungsstipendium erhielt, begann der 22-Jährige ein Fernstudium in Teilzeit zum Bachelor für Mediendesign. Im Leistungswettbewerb des Handwerks wurde das Gesellenstück des 22-Jährigen – u. a. ein aufwändiger Flyer für ein fiktives Fahrradgeschäft und eine Fotomontage, ein sogenanntes

Composing – mit sehr guten Noten und von einer Jury als die beste Arbeit im Land bewertet. „Als ich erfahren habe, dass ich gewonnen habe, konnte ich es am Anfang gar nicht glauben“, sagt Kirschner, der bei der Druckerei Vettters GmbH & Co. KG in seiner Heimatstadt drei Jahre in die Lehre ging und auch heute noch arbeitet. Dabei gibt der 22-Jährige sogar lachend zu: „Ich bin mit meinem Gesellenstück gar nicht einmal zu wirklich 100 Prozent zufrieden.“

In einer Festveranstaltung hat die Handwerkskammer Dresden alle PLW-Sieger des Kammerbezirks gewürdigt. In njumil – das Veranstaltungszentrum hob Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, hervor: „Sie sind die Fachkräfte, die das Handwerk braucht.“ Konditormeisterin Susann Cnauck-Ufer, die 1999 PLW-Bundessiegerin war und heute in Sebnitz erfolgreich ein Familienunternehmen leitet, ermutigte die jungen Handwerker ein Meisterstudium zu beginnen.

Ein Meisterstück mit einem besonderem Dreh



Stolz hält Sebastian Rentsch sein besonderes Meisterstück in den Händen: ein Reisschachtel- und Damenspiel aus Metall. Foto: DOV Media/Ina Weille

Ein Schachspiel aus Metall mit einem ganz besonderen Dreh? Mit dieser ungewöhnlichen Idee und der Umsetzung als Meisterstück hat der junge Feinwerkmechanikermeister Sebastian Rentsch aus Dresden Staunen und Lob in der Prüfungskommission der Handwerkskammer Dresden gesammelt. „Ich wollte etwas ganz Besonderes, Individuelles machen, etwas, das mich überdauert“, sagt Sebastian Rentsch über seine Motivation für sein Meisterstück.

Inspiriert wurde er durch ein anderes Meisterstück, das in den Räumen von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks zu sehen war: ein Schachbrett aus Metall. Die Grundidee war geboren. Da er als angehender Meister des Feinwerkmechanikerhandwerks auch sein Können in der Mechanik zeigen musste, Lüftete er an einer besonderen Konstruktion. Sein rundes Schachbrett kann lautlos auf einem Sockel gedreht werden. „Ausgelöst durch die Drehbewegung öffnen sich dann die Schubladen, in denen die Figuren aufbewahrt werden“, erläutert Rentsch. Die magnetischen Figuren sind an der Drehmaschine entstanden. Aluminium, Bronze, Messing und Edelstahl hat Sebastian Rentsch verarbeitet, unzählige Stunden in den Entwurf, die Planung und Fertigung gesteckt.

Heute ist er bei seinem Schwiegervater in der Metallwerkstatt Musil in Dresden angestellt. Der Familienbetrieb mit sechs Mitarbeitern produziert unter anderem Maschinenbauteile für Schokoladenfabriken, Vakuumbeschichtungsanlagen und die Chemieindustrie.

„Wir stellen kleine Serien und Einzelanfertigungen her, dadurch ist es sehr abwechslungsreich“, sagt Sebastian Rentsch, der den Betrieb übernehmen soll, wenn der Senior-Chef in den Ruhestand geht. Daher entschied er sich auch den Meisterkurs in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks zu absolvieren, nebenberuflich in Teilzeit. „Das ging nur mit der großen Unterstützung meiner Frau, der ich sehr dankbar bin“, sagt der junge Familienvater.

Vielleicht bleibt nach den gelungenen Prüfungen ein bisschen Zeit, sein Meisterstück in Ruhe zu testen? „Noch kann ich gar kein Schach spielen“, sagt Sebastian Rentsch und lacht. Aber auch diesen Punkt hat er natürlich mit beachtet: Sein Werk kann auch fürs Damenspiel genutzt werden. Das Spiel soll nun erstmal einen passenden Platz in der Werkstatt finden.

Ansprechpartner für eine Meisterausbildung: Kundenberaterin Peggy Unglaub, Tel. 0351 4640-114, E-Mail: peggy.unglaub@hwk-dresden.de

Nachweis von Berufsqualifikationen

Wenn der gebürtige Iraner Majid Sadeghi über sein Zahntechniker-Handwerk spricht, dann leuchten seine Augen. „Es ist eine genaue, feine, eine sehr emotionale Arbeit für mich“, sagt der 50-Jährige. Sein Weg als Zahntechniker in Deutschland arbeiten zu können und seine Berufsabschluss aus der Heimat anerkannt zu bekommen war steinig.

Um seinen Abschluss vollwertig anerkannt zu bekommen, absolvierte Majid Sadeghi eine zweiwöchige Weiterbildung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. Ziel war es fehlende Kenntnisse zu erwerben und die Gleichwertigkeit seines Berufsabschlusses nachzuweisen. Inzwischen hat er das Anerkennungsverfahren erfolgreich abgeschlossen und schaut optimistisch in Zukunft. Der 50-Jährige freut sich auf die neuen Methoden, die das Handwerk verändern werden. „CAD und CAM sind auch in der Zahntechnik die Zukunft“, sagt er.

Die berufliche Integration von ausländischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt wurde durch das IQ-Projekt unterstützt. Die Anerkennungsqualifizierung dieser Arbeitskräfte erfolgt in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. Ziel war es Menschen bei der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse zu begleiten und sie zu Anpassungsqualifizierungen für das Erreichen der vollen Gleichwertigkeit zu beraten. Im Jahr 2022 wurden zehn Anerkennungen durchgeführt. Die Teilnehmer stammten aus unterschiedlichen Ländern wie z. B. Polen, Syrien, Iran und der Ukraine.

Njumii begleitete die Teilnehmer, die über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz nach Deutschland gekommen und in Sachsen wohnhaft sind und die ihre ausländischen Abschlüsse in Deutschland anerkennen lassen wollen. Die fehlenden Kenntnisse aus dem Bescheid des Anerkennungsverfahrens für den ausländischen Berufsabschluss wurden mit entsprechenden Maßnahmen nachqualifiziert, um die vollständige Gleichwertigkeit des Abschlusses zu erreichen.

Ansprechpartner: Annegret Umlauf; Tel. 0351 4640-352, E-Mail: annegret.umlauft@hwk-dresden.de

Für die heimische Wirtschaft: Neue Wege mit Partner-Netzwerken



Aktuelle Trends rund ums Wohnen – die findet man im Raumgewinn, direkt neben dem Hauptsitz der Ostsächsischen Sparkasse Dresden am Dresdner Güntzplatz.

Raumgewinn: Sparkasse erweitert Handwerker Netzwerk

Wer ein Haus baut, weiß am Anfang meist nicht so genau, was alles auf einen zukommt. Aber auch wer genau weiß, worauf er bei den eigenen vier Wänden achten muss, braucht eines unbedingt: tatkräftige und professionelle Handwerker. Denn ohne die richtigen Fachleute wird der beste Hausraum nicht in Erfüllung gehen. Deshalb hat die Sparkasse vor drei Jahren eine neue Lösung entwickelt: Raumgewinn. Der Schritt war logisch. Denn viele Kunden suchen über die Sparkasse die passende Immobilie und fragen gleich nach Tipps und Partnern für den Bau.

Im Raumgewinn wird all das gebündelt. Die Kunden erhalten zu allen Fragen rund um Hausbau oder Sanierung die passenden Infos – und je nach Bedarf werden die jeweiligen Handwerksunternehmen aus dem Partnernetzwerk empfohlen. Vermittelt werden zuverlässige Fachleute für die Ausführung von Baugewerken, den Einbau von Küchen, Bädern, Haustechnik und vielem mehr. „Gerade bei komplexeren Bau-



oder Umbaumaßnahmen nehmen unsere Kunden diesen Service gern in Anspruch“, sagt Thomas Stein, Direktor Bauen und Immobilien, und ergänzt: „Unsere Kunden meinen ihr Anliegen ernst und sind in der Regel nicht auf der Suche nach einem vierten Vergleichsangebot.“

Nicht nur hinsichtlich der Verbindlichkeit unterstützt Raumgewinn die Handwerksfirmen, ebenso in der Angebotsvorbereitung. Das Team vom Raumgewinn übernimmt einen Teil der Kundenkommunikation, fragt Bedarfe und Unterlagen ab oder steuert die Terminfindung.

Know-how beim Bau

Dass das Angebot ankommt, zeigt die Nachfrage. Deshalb erweitert die Sparkasse ihr Netzwerk und sucht Handwerksfirmen, die gern Teil des Raumgewinn-Netzwerkes werden möchten – nicht nur aus dem Raum Dresden, sondern auch in den Regionen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge oder der Westlausitz – also Firmen, die im Geschäftsgebiet der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zu Hause sind. „Uns ist es wichtig, die heimische Wirtschaft zu stärken und zu vernetzen.“



Interessierte Handwerksfirmen können sich gern auf der Raumgewinn-Website dazu informieren oder das Team von Raumgewinn kontaktieren. ■



Ostsächsische Sparkasse Dresden

Team Raumgewinn

Gerokstr. 9, 01307 Dresden

Telefon: 0351-455 77216

Mail: raumgewinn@sparkasse-dresden.de

www.sparkasse-raumgewinn.de



Lager zu klein? Maschinen zu alt?

**Mit dem S-Investitionskredit
schonen Sie die Liquidität
Ihres Unternehmens und
schaffen Freiraum für die
Zukunft.**

Jetzt auch online abschließbar. Auf
dem Firmenkundenportal Ihrer
Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Ostsächsische
Sparkasse Dresden**

Kundenportal: MEWA erweitert das digitale Serviceangebot

Kunden des Textil-Dienstleisters können auf dem Portal myMewa rund um die Uhr Serviceanfragen erstellen und verwalten. Der Status von Reparaturen und anderen Auftragsdienstleistungen kann jetzt in Echtzeit nachvollzogen und Lieferstellen sowie einzukleidende Personen können eigenständig an- und abgemeldet werden. Mit wenigen Klicks können Kunden ihre Auftragsdaten einsehen, überprüfen und auch ändern. Der passwortgeschützte Zugang ist jederzeit online und auch vom Smartphone möglich.



Mit dem Kundenportal „myMewa“ können Kunden von Mewa rund um die Uhr Serviceanfragen erstellen und verwalten. (Foto: Mewa)

Mewa versorgt europaweit mehr als 190.000 Unternehmen mit Betriebstextilien im Mehrwegsystem. Davon nutzt bereits eine Vielzahl den digitalen Selfservice. Die erweiterte Version von myMewa macht es möglich, nahezu sämtliche Abstimmungen mit dem Textildienstleister individuell und effizient über das Kundenportal abzuwickeln. Beispielsweise können Services wie Reparaturen oder Nachbestellungen über ein „Ticket“ angefordert und deren Erledigung im Detail online nachvollzogen werden. Auch können Kleidungsstücke und -größen im Servicekreislauf kundenseitig flexibel geändert werden. „Der persönliche Service per Telefon und Email bleibt auch weiterhin uneingeschränkt bestehen“, erklärt Jens Nemsow, von Mewa. „Mit dem vergrößerten Digitalangebot erhalten Kunden jedoch einen zusätzlichen Kommunikationskanal, der 24/7 offen steht und sich absolut nach ihrem individuellen Zeitmanagement richtet.“

Auf dem sehr übersichtlich gestalteten Portal können Kundenunternehmen ihre Benutzerzugänge zentral verwalten und gleich für mehrere Personen den direkten Zugang zu myMewa selbst einrichten. Auch das spart Zeit und verteilt Aufgaben. Ein Lieferkalender verschafft Übersicht über die Termine im laufenden Jahr. Ebenso jederzeit einsehbar sind Vertragsmengen, Rechnungen und die textile Ausstattung je Mitarbeiterin und Mitarbeiter. „Es ist, als würden die Kunden gemeinsam mit uns an einem Schreibtisch sitzen. Das be-

seitigt Fehlerquellen und ist ein Gewinn für beide Seiten“, so Jens Nemsow. Vor der Konzeption des neuen Selfservice-Kundenportals holte Mewa Nutzer-Feedback bei Kunden aller Unternehmensgrößen ein.

Die Dienstleistung

Berufs- und Schutzkleidung bietet Mewa inklusive Service an. Die Betreuung umfasst das Abholen der getragenen Kleidung, Waschen der Textilien und Zurückliefern der sauberen Kleidung. Auf Personaländerungen wird flexibel reagiert: Wechselt z. B. jemand im Team oder verlassen Beschäftigte das Unternehmen, nimmt Mewa deren Bekleidung vertragsgemäß zurück. Auch bei Größenänderungen können die Kleidungsstücke im Rahmen der vertraglichen Konditionen ausgetauscht werden. Für Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Dresden gibt es den Service zu besonderen Konditionen: Ein Rahmenvertrag garantiert ihnen fünf Prozent Preisvorteil gegenüber den Normalpreisen. ■

Kontakt:

MEWA Textil-Service
Telefon: 0800 4 500 300
E-Mail: handwerk@mewa.de
Web: www.mewa.de



 mewa

Deine Berufsbekleidung wird  geholt, gewaschen, gebracht.
Bequem und einfach.

Mewa Textilsharing



ZWISCHENRUF

„Wer glaubt, keine Zeit für seine Gesundheit zu haben, ...

... wird früher oder später Zeit zum Kranksein haben müssen.“ (Chinesisches Sprichwort)

Neues Jahr, neue Vorsätze! Wussten Sie, dass nur 20 Prozent der Menschen ihre guten Vorsätze dauerhaft umsetzen? Nun ja, es ist tatsächlich gar nicht so einfach mit dem Umsetzen. Die ersten Tage sind meist geschafft und dann schlägt der Alltag mit voller Wucht die Türen zu. Zur Entspannung sagt sich der frische Nichtraucher, eine wird schon nicht so schlimm sein. Der motivierte Neusporthler hingegen, ich hatte so viel Stress, Sport fällt heute mal aus, mache ich nächste Woche wieder. Ganz schnell hat der alte Trotz wieder Einzug gehalten und bestimmt den neuen/alten Alltag wieder. Hier möchte ich gern auf das Eingangs gewählte Zitat verweisen. Nehmen Sie sich die Zeit, Ihr Körper wird es Ihnen danken! Auch die IKK classic möchte Sie bei Ihren Vorsätzen unterstützen und hat das Bonusprogramm noch einmal verbessert oder besser gesagt, einen draufgesetzt. So hat sich der Zuschuss, gegenüber dem Geldbonus, nun verdreifacht. Zudem können Sie neu den Zuschuss jetzt auch für die Finanzierung Ihrer privaten Berufsunfähigkeits- oder Unfallversicherung nutzen. Mehr Informationen zum verbesserten Bonusprogramm 2023 finden Sie im Artikel „Tolle Neuigkeiten beim IKK Bonus“.

Der Begriff „Prävention“ fristet allzu oft immer noch das Ansehen, mehr Kosten als Nutzen zu bringen. Das dem nicht so ist, beweist das Präventionspaket UV Schutz für Betriebe. Gemeinsam mit der BG Bau bietet die IKK classic einen kostenfreien Workshop an, der praxisnah und anschaulich vermittelt, wie Arbeitgeber ihre Beschäftigten besser schützen können. Weitere Informationen zum Workshop, finden Sie im nebenstehenden Artikel.

Übrigens, die IKK classic hat die Auszeichnung „Deutschlands beste Arbeitgeber 2023“ erhalten. Basierend auf den Ergebnissen einer großangelegten Studie wurden diejenigen Arbeitgeber in Deutschland ermittelt, bei denen die Befragten mit ihrem Arbeitsplatz so zufrieden sind, dass sie ihren Arbeitgeber, Freunden und Familienmitgliedern empfehlen würden oder die sie aus ihrer Branche kannten und weiterempfehlen würden.

Ergebnis: Die IKK classic wurde mit dem Siegel „Deutschlands beste Arbeitgeber 2023“ ausgezeichnet.

Ein Ergebnis, dass uns freut und auch stolz macht.

Für die kommenden Monate und den Frühlingsanfang, wünsche ich Ihnen viel Freude und Gesundheit. Passen Sie auf sich auf und bleiben optimistisch!

Herzlichst Ihr

Bernd Amann, Regionaldirektor Dresden

ARBEITEN IM FREIEN: SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN SONNENSTRAHLEN

IKK classic und BG BAU bieten „Präventionspaket UV-Schutz“ für Betriebe der Bauwirtschaft an

Weißer Hautkrebs wird – wie einige andere bösartige Haut- und Augenerkrankungen – durch die ungefilterte UV-Strahlung der Sonne verursacht. Wer seine Haut langfristig ungeschützt den Sonnenstrahlen aussetzt, begünstigt einen schleichenden Krankheitsverlauf über Jahre. Davon betroffen sind im besonderen Maße die Beschäftigten der Bauwirtschaft – vor allem Beschäftigte, die viel draußen arbeiten, zum Beispiel aus dem Hoch-, Straßen- und Gerüstbau, der Glas- und Fassadenreinigung sowie dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk.

Ärztliche Behandlung bei weißem Hautkrebs: je früher desto besser.

Der weiße Hautkrebs gilt zwar heute als gut behandelbar, denn er streut meist nicht. Doch wer zu spät handelt oder erste Anzeichen nicht rechtzeitig erkennt, muss oft ein Stück Haut entfernen lassen. Je länger nichts unternommen wird, desto größer ist der notwendige medizinische Eingriff. Auch eine plastisch-chirurgische Operation kann dann notwendig werden.

IKK classic und BG BAU klären auf

Damit es erst gar nicht so weit kommt, hat die IKK classic in Kooperation mit der BG BAU das „Präventionspaket UV-Schutz“ entwickelt.

In einem Workshop informieren Fachleute vor Ort in den Unternehmen anschaulich und praxisnah zur Thematik. Schwerpunkte sind:

- Grundwissen UV-Strahlung/UV-Schutz
- Schutzzeiten – Wann müssen Schutzmaßnahmen zum Einsatz kommen?
- Hautveränderungen – Sensibilisierung für Hautveränderungen
- UV-Schutz kennenlernen – Kennenlernen von Schutzkleidung
- UV-Schutz weltweit – Wie gehen andere Länder mit dem Thema UV-Schutz um?
- Richtiges eincremen – Wieviel Creme benötige ich?
- Wissenstest UV Schutz
- UV-Schutz bei uns – Maßnahmenarbeit für den eigenen Betrieb

Der modulare Aufbau des „Präventionspaketes UV-Schutz“ ermöglicht eine flexible thematische Anpassung an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse. Insgesamt dauert die Schulung 120 Minuten und ist auf zwölf Personen pro Teilnahmegruppe ausgelegt. Das kostenfreie Angebot gilt für Mitgliedsbetriebe der BG Bau, die Versicherte der IKK classic beschäftigen.

Weitere Informationen zum „Präventionspaket UV-Schutz“ erstellt die Gesundheitsmanagerin der IKK classic, Simone Schubert (Tel. 0331 4292-415027; E-Mail: simone.schubert@ikk-classic.de).

PFLIEGEFALL? LENA FRAGEN!

Mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Und jedes Jahr wächst die Anzahl der Pflegebedürftigen um rund fünf Prozent. Betroffen von dieser neuen Lebenssituation sind nicht nur die Pflegebedürftigen selbst, auch deren Angehörige brauchen in diesem Fall Rat und Informationen. Dabei bieten wir als IKK classic echte Hilfe: Neben dem persönlichen Kontakt zu unseren IKK Pflegeberatern

steht Ihnen dafür auf unserer Website nun Lena zur Seite, unsere digitale Pflegeexpertin. In Form eines interaktiven Videos vermittelt sie Ihnen wertvolles Basiswissen – von den Grundlagen der Pflegegrad-Ermittlung über das Leistungsspektrum bis zur Antragstellung –, intelligent angepasst an Ihre individuellen Bedürfnisse. Information und Beratung aus einer Hand: ikk-classic.de/lenafragen

PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG Zuschuss vom Staat

Schon gewusst? Für eine private Pflegeversicherung gibt's vom Staat eine Förderung von 60 Euro pro Jahr. Aber nicht nur deshalb ist die Zusatzversicherung zur Pflegevorsorge sinnvoll. Denn im Pflegefall können auf Patienten und ihre Familien unter Umständen hohe Zusatzkosten zukommen. Je nach Pflegestufe kann die ambulante Pflege zu Hause oder die Unterbringung in einem Pflegeheim mehrere Tausend Euro kosten und für Angehörige zu einer hohen finanziellen Belastung führen. Zusätzliche Absicherung auch bei Unfall oder Krankheit bietet eine Pflegegeldversicherung. Auch für junge Leute lohnt es sich also, frühzeitig vorzusorgen.

SEMINAR FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE Erfolgsfaktor Gesundes Führen



Unsere Gesellschaft wird immer älter – deswegen wird es für Betriebe immer wichtiger, Fachkräfte zu fördern, an sich zu binden und in Ihre Motivation und Leistungsfähigkeit zu investieren. Der Schlüssel dafür: ein wertschätzender und gesundheitsfördernder Führungsstil. Hierfür bekommen Sie in unserem Seminar eine praxisnahe Anleitung. Stärken Sie sich für die Herausforderungen der Zukunft!

Die Ziele

- Zusammenhang von Führung und Gesundheit verstehen
- Eigene Gesundheitsressourcen aufbauen und nutzen
- Unterstützung der Mitarbeitenden – Einflussmöglichkeiten erkennen
- Wertschätzendes Feedback geben

Termin und Ort

- 18.04.2023, 09:30 – 16:00 Uhr
- Villa Sorgenfrei, Augustusweg 48, 01445 Kadzsch

Allgemeine Seminarinfos

- Die Seminarteilnahme ist für Sie kostenfrei.
- Getränke stehen zur Verfügung.
- Das angebotene Mittagessen zahlen Sie bitte selbst.
- Evtl. anfallende Kosten für einen Parkplatz übernimmt der/die Teilnehmende.
- Die Durchführung des Seminars erfolgt unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Anmeldung: ikk-classic.de/seminare

KURZARBEITERGELD Erleichterte Regeln bis 30. Juni 2023 verlängert

Die Sonderregelungen für den erleichterten Bezug von Kurzarbeitergeld und zur Öffnung für Leiharbeitnehmer wurden verlängert. Sie gelten weiter bis zum 30. Juni 2023. Die entsprechende „Verordnung über den erweiterten Zugang zum Kurzarbeitergeld“ wurde am 21. Dezember 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Regelungen wären sonst Ende Dezember 2022 ausgelaufen. Mit der Verlängerung der KUG-Sonderregelungen sollen Beschäftigungsverhältnisse in wirtschaftlich schwierigen Zeiten aufrechterhalten sowie Arbeitslosigkeit und Insolvenzen vermieden werden.

Damit können Betriebe Kurzarbeitergeld beziehen auch in der ersten Jahreshälfte 2023 beziehen, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten – statt regulär ein Drittel – von Arbeitsausfall betroffen sind. Zudem müssen Beschäftigte auch

NOCH MEHR ZUSCHUSS Tolle Neuigkeiten beim IKK Bonus

Wer regelmäßig Sport treibt, seine Impfungen auffrischt oder zur Vorsorge geht, kann sich mit dem IKK Bonus belohnen. Je nach Maßnahme gibt es fünf, zehn oder 25 Euro. Die Anzahl der Maßnahmen ist unbegrenzt – je aktiver Sie am Programm teilnehmen, desto lauter klingelt es in Ihrem Portemonnaie. Dabei haben Sie die Auswahl zwischen einem Geldbonus oder einem Zuschuss zu bestimmten Leistungen. Dieser Zuschuss ist ab dem Teilnahmejahr 2023 dreimal so hoch wie der Geldbonus und kann für die Finanzierung einer privaten Zusatzversicherung genutzt werden: ob Auslandsreisekrankenversicherung, Kranken- oder Pflegezusatzversicherung, Berufsunfähigkeits- oder Unfallversicherung. Alternativ können Sie sich den Erwerb eines Fitnesstrackers, die aktive Teilnahme an Sportveranstaltungen, einen Geburtsvorbereitungskurs für Partnerin oder Partner, die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs, Baby- und Kinderschwimmen, einen Eltern-Baby-Kurs oder eine Zyklus-App zur Erfüllung eines Kinderwunsches bezuschussen lassen.

Durch die zusätzliche Ausweitung der Maßnahmen um die erweiterte Darmkrebs- und Hautkrebsvorsorge ist die Teilnahme am Bonus gerade für jüngere Versicherte nochmals attraktiver geworden.

Weitere Informationen und Rechenbeispiele zum IKK Bonus finden Sie unter: ikk-classic.de/bonusprogramm

GESUNDHEIT Ganzheitlich Heilen

Mehr und mehr Menschen möchten – neben der klassischen Schulmedizin – weitere Heilmethoden ausprobieren und in ihre Behandlung integrieren. Besonders beliebt ist hierbei die Osteopathie.

In der osteopathischen Therapie wird der Körper ganzheitlich betrachtet und unterschiedlichste Beschwerden, wie zum Beispiel Bandscheibenvorfälle, Muskelverletzungen, aber auch Verspannungen, Migräne und viele weitere Erkrankungen, umfassend behandelt. Als ergänzende Methode kann die Behandlung durch eine Osteopathin oder einen Osteopathen sehr sinnvoll sein und Patientinnen und Patienten bei Beschwerden helfen, weshalb sich Versicherte der IKK classic die Kosten für diese Leistung bis zu 160 Euro (viermal 40 Euro) im Jahr erstatten lassen können.

Mehr zu unserem Angebot finden Sie unter: ikk-classic.de/osteopathie

GESUNDHEIT Erweiterte Darmkrebsvorsorge

Wenn Sie das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aber bereits bestehende Risikofaktoren auf eine drohende Erkrankung hinweisen, unterstützt Sie die IKK classic ab dem neuen Jahr mit einem Zuschuss für den immunologischen Stuhltest. Hierbei wird der Stuhl auf verborgenes Blut untersucht. Die erweiterte Darmkrebsvorsorge ist ab dem Teilnahmejahr 2023 auch bonusfähig. Mehr zu Angebot und Verfahren unter: ikk-classic.de/darmkrebsvorsorge

weiterhin keine Minusstunden aufbauen, um Kurzarbeitergeld beziehen zu können.

In der Regel gelten die Kurzarbeitsregelungen nicht für den Bereich der Leiharbeit. Hiervon ist zuletzt seit dem 1. Oktober 2022 eine Ausnahme gemacht worden. Diese Sonderregelung wurde ebenfalls verlängert und gilt ebenfalls bis zum 30. Juni 2023.

Die „Verordnung über den erweiterten Zugang zum Kurzarbeitergeld“ ist abrufbar unter: <https://www.bmas.de/>. Antworten zu häufig gestellten Fragen zum KUG sind zu finden auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit: <https://www.arbeitsagentur.de/>



Jetzt zur Top-Krankenkasse wechseln und von über 70 Zusatzleistungen profitieren!
ikk-classic.de/wechseln



IKK classic



EINSTIEG

Jetzt
bewerben

**Ausbildung zum Kaufmann
für Versicherungen und
Finanzanlagen im Vertrieb
(m/w/d)**

Bewirb dich jetzt!

Bei der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen - Vertrieb (m/w/d) hast du von Anfang an direkten Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden und berätst sie von deinem Büro aus oder bei ihnen zuhause. Als Serviceversicherer steht dabei die optimale Beratung und Absicherung, die Erstellung von zielgerichteten Angeboten, Antragsaufnahme und Schadensregulierung im Fokus. Moderne Arbeits- und Kommunikationsmedien sind dabei deine täglichen Werkzeuge. Deine Ausbildung absolvierst du bundesweit in einer unserer modernen Geschäftsstellen oder Agenturen.

Das nötige fachliche Know-how, deine Kompetenz für kundenorientierte Kommunikation sowie bedarfsgerechte Beratung, erlernst du in zielgerichteten Seminaren. Und natürlich wird Teamwork bei uns groß geschrieben, denn deine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vertrieb unterstützen dich tatkräftig. Das Basiswissen rund um die Themen Versicherungen und Finanzen holst du dir in der Berufsschule, die deine Ausbildung von Anfang an begleitet.

Danach suchen wir

- Du bist offen, verlässlich und gehst gerne auf Menschen zu
- Du möchtest Teil eines motivierten Teams werden
- Du besitzt den Führerschein Klasse B

Deine Benefits während der Ausbildung

- Attraktive Ausbildungsvergütung (1. Jahr 1.120€, 2. Jahr 1.195€, 3. Jahr 1.280€)
- Zusätzlich eine vertriebsorientierte Vergütung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie 30 Tage Urlaub im Jahr
- Monatlich 40 Euro vermögenswirksame Leistungen zusätzlich zur Ausbildungsvergütung
- Mitarbeitendenkonditionen für Versicherungs- Finanzprodukte
- Fahrtkostenerstattung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an:

Geschäftsstellenleiter Matthias Zieher
Tel: 016090980188 Mail: matthias.zieher@signal-iduna.net
SIGNAL IDUNA Gebietsdirektion Dresden
Antonstraße 39, 01097 Dresden

SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen



Matthias Zieher
Geschäftsstellenleiter

Mobil: 0160-90980188
eMail: matthias.zieher@signal-iduna.net



der im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Dresden zusammengeschlossenen Innungen e.V.

Bezirksdirektion Sinn und Partner

Am Lagerplatz 8
01099 Dresden
Tel.: 0351 8119812
Fax: 0351 8119829
Mobil: 0172 3733052
eMail: bezirksdirektion.sinn@signal-iduna.net
Internet: www.sinnundpartner.de



Torsten Vietor
Hauptagentur
Beauftragter des Versorgungswerkes

Kieler Straße 54
01109 Dresden
Tel.: 0351 8900935
Mobil: 0172 7999935
eMail: torsten.vietor@signal-iduna.net



Falk Höppner
Agentur
Beauftragter des Versorgungswerkes

Hubertusstraße 59
01129 Dresden
Tel.: 0351 8412812
Mobil: 0172 2761507
eMail: falk.hoeppner@signal-iduna.net



Peter Hofmann
Generalagentur
Beauftragter des Versorgungswerkes

Am Leutewitzer Park 30
01157 Dresden
Tel.: 0351 2757604
Mobil: 0172 3402259
eMail: peter.hofmann@signal-iduna.net



Marina Adler geb. Schindler und Kathrin Wolf
Generalagentur
Beauftragte des Versorgungswerkes



Diana Petkov
Agentur
Beauftragte des Versorgungswerkes

Mobil: 0173 2044395
eMail: diana.petkov@signal-iduna.net

Könnertitzstraße 3
01067 Dresden
Tel.: 0351 20921934
Mobil: 0172 3736829
eMail: marina.schindler@signal-iduna.net

Wer von beiden ist CEO?

Beide. Denn beide leiten ihre Firma im Handwerk. Jetzt entdecken, wie viel Unternehmertum im Handwerk steckt: www.handwerk.de/neudenken



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

NEU DENKEN.